

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 2 (1895)

Heft: 14

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

versammlung über ihre Thätigkeit und über die Thätigkeit der Vereine in dieser Richtung und stellt Aufgaben für das folgende Vereinsjahr. — Wichtig ist auch der Beschluß, welcher die Ausarbeitung einer ausführlichen kathol. Pädagogik auf katholischer Grundlage in Angriff nimmt. Eine Kommission hat die notwendigen Vorarbeiten zu treffen: Plan der Geschichte, Verteilung des Arbeitsstoffes und einheitliche Zusammenstellung des Materials. Möge dieser bedeutungsvolle Beschluß bald That werden. —

Preußen. Die Preußen haben sich seiner Zeit nach ihren Siegen über Österreich 1866 so vieles auf die Schulbildung gut gethan und schrieben die Erfolge ihrer Waffen so gern dem Schulmeister von Sadowa zu. Sie haben aber diese Verdienste der Lehrerwelt nicht besonders belohnt, haben doch gegenwärtig in 7 preußischen Kreisen noch rund 2200 Lehrer und 200 Lehrerinnen einen Jahresgehalt unter 600 M., 1000 Lehrer einen solchen zwischen 6—800 M. Da darf man wohl von einem preußischen Lehrerelende reden. —

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Allgemeine Erziehungslehre für kathol. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Bearbeitet von Fr. S. Rudolf Haßmann, Prof. am Privat-Lehrerseminar mit Öffentlichkeitsrecht zu Tisis im Boralberg. Preis gehestet 1 K. 50 ½; gebunden 2 K. Paderborn, Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh 1895. (VIII. 155 St.) — Vorliegende Erziehungslehre ist eine Neubearbeitung des Handbuches der Erziehung und des Unterrichtes von Dr. Kehrein und berücksichtigt besonders die österreichischen Schulgesetze. Sie zerfällt in 4 Hauptstücke; das erste handelt vom Jöglung und ist eine kurzgefaßte Psychologie; das zweite vom Zweck der Erziehung; das dritte vom Erziehungsverfahren (Mittel und Grundsätze der Erziehung, physische und psychische Pflege); das vierte von den Erziehungsformen (Erziehungs faktoren und Erziehungsstätten). Die Lehre über die Erziehung im engen Sinne weist stets auf die bezüglichen Abschnitte in der Seelenlehre zurück. Der ganze Stoff ist übersichtlich geordnet und den Zwecken des Lehrbuches gemäß ziemlich vollständig behandelt. In der Seelenlehre dürften die einzelnen Abschnitte immerhin nach den Hauptseelenkräften einheitlich gruppiert werden; Denken, Glaube, Gefühl, Trieb stehen koordinirt neben einander, was zu Missverständnissen führen könnte. Zwischen Wahrnehmung und Anschauung sollte genauer unterschieden werden, denn eine Wahrnehmung ist noch lange keine Anschauung im psychologischen Sinne des Wortes. Beim Denken ist die Lehre über die Apperzeption als Annäherung behandelt; sie gehört natürlich in die Lehre von der Begriffsbildung hinein, bildet die Apperzeption doch Grund und Boden jeder Begriffsbildung, ist sie doch Bedingung jedes soliden Denkprozesses, daher auch jedes soliden Unterrichtes. Diese Bemerkungen wollen jedoch in keiner Weise den Wert des Buches heruntersezzen; die angedeuteten Mängel, wenn sie überhaupt so genannt werden können, sind auch leicht bei einer weiteren Auflage zu entfernen. Das Buch steht auf positiv christlichem Boden und legt auf jeder Seite Zeugnis reicher pädagogischer Erfahrung und eines feinen Taktes des Verfassers ab, der sich vor allen extremen Ansichten hütet und überall die goldene Mitte wandert. Es sei daher das Buch bestens empfohlen.

Viertes Jahrbuch des kath. Lehrerverbandes des deutschen Reiches. Vereinsjahr 1894. (VIII 232.) Ladenpreis 2 M. — Mit großem Interesse haben wir dieses vortreffliche Jahrbuch durchgelesen und haben uns so recht im Innersten gefreut an der herrlichen Entfaltung des deutschen kath. Lehrerverbandes und seines Vereinslebens, gehören doch dem Verbande bereits über 6000 Lehrer an und ist nicht zu zweifeln, daß die kath. Lehrervereine, die sich demselben noch nicht geschlossen haben, nicht mehr lange zögern und demselben noch weitere 3000 bis 4000 Lehrer zuführen werden. Das ist eine Macht, mit der man rechnen muß, und die, wenn sie so einig und klug, wie bisher, vorgeht, vieles erreichen wird, sowohl was die Erziehung der Jugend selbst, als die Besserstellung und Bildung der Lehrer betrifft.

Das Buch führt uns zuerst die allgemeinen Bestrebungen des Verbandes vor, schildert sodann den Verlauf der V. Generalversammlung zu Mainz und die vielseitige Thätigkeit des Verbandsvorstandes, geht hierauf zur Thätigkeit der Zweigvereine über, die uns ein anregendes Bild vom innern Vereinsleben vorführt. Der Rheinische Provinzialverein zählt 38 Ortsvereine und 1403 Mitglieder, der Westphälische Provinzialverein 54 Ortsvereine und 1178 Mitglieder, der Lehrerverein von Wiesbaden 24 Ortsvereine und 406 Mitglieder, der Verein von Fulda 19 Ortsvereine und 318 Mitglieder, der Verein der Provinz Sachsen 12 Ortsvereine und 225 Mitglieder, die Diözese Hildesheim 2 Ortvereine 134 Mitglieder, Westpreußen 42 Ortsvereine und 859 Mitglieder, die Diözese Ermeland 7 Ortsvereine und 126 Mitglieder, Provinz Posen 28 Ortsvereine und 485 Mitglieder, der kath. Lehrerverein Bayern 7 Kreisvereine und 231 Mitglieder, die Pfalz 13 Bezirksvereine und 445 Mitglieder, Sachsen 5 Kreisvereine und 132 Mitglieder, Hessen 800 Mitglieder sc. Das sind schöne Zahlen, die uns um so mehr freuen, da wir sehen, daß alle im Wachsen begriffen sind trotz der großen Schwierigkeiten, die einzelne Vereine, bes. der bayerische, zu bestehen haben. Zusammengehörigkeit stärkt den Mut der einzelnen und diese Einheit auf dem festen Boden katholischer Grundfächlichkeit macht stark. — Der 2. Teil enthält einzelne vorzügliche Aufsätze, die auch in weitern Lehrerkreisen gelesen zu werden verdienen: Zur Geschichte der Pädagogik, mit besonderer Berücksichtigung der kath. Pädagogik; die Beziehung zwischen Schule und Elternhaus und Verbesserung derselben; die Bildung in Deutschland vor den Kreuzzügen, mit besonderer Berücksichtigung der Elementarbildung; — die Bildung des Gemütes in der Volkschule.

Den Schluß bilden einige Aussprüche berühmter Pädagogen, sowie ein Rückblick auf das goldene Priesterjubiläum des hochverdienten Pädagogen Dr. Hermann Nolfs. Der Anhang enthält Rezensionen verschiedener Werke.

Das Jahrbuch sei somit auch den Mitgliedern unseres „Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ bestens empfohlen. Sie können vieles daraus lernen und werden manche fruchtbare Anregung für unser Vereinsleben erhalten. Beispiele reißen hin!

Eirste Worte an Eltern, Lehrer und alle Kinderfreunde. 2. Aufl. v. „Kinder-
schutz“. Von Franz Hattler, SJ. Freiburg, Herdersche Verlagshandlung 1893.
M. 1.50, geb. M. 2.20. 8°. XII. 296. — Das Werk ist eine populäre Erziehungs-
lehre in des Wortes schönstem und vollstem Sinn, sowohl in Bezug auf den In-
halt als auf die sprachliche Form. Jeder Erzieher wird es mit hohem Nutzen lesen,
auch der Lehrer; besonders aber möchten wir es in jeder christlichen Familie sehen
und in der Hand jedes Jünglings und jeder Jungfrau, die sich für den hl. Ehe-
stand vorbereiten. Das Buch behandelt im ersten Teil die Kunst der Künste,
Wesen, Pflicht und Mittel der christlichen Erziehung und spricht da in ungemein
anregender, warmer und volkstümlicher Sprache von der Pflicht der Eltern, ihre
Kinder christlich zu erziehen, wie die Erfüllung dieser Pflicht schon vor der Hoch-
zeit beginnt, wie dem Kinde schon vom Geburtstage an dieselbe zu teil werden
solle und wie sie in der Vorschulzeit besonders im Elternhause zu geschehen hat;
von der hohen Bestimmung der Kinder und wie diese nur erreicht werden kann, wenn
praktisches Christentum die Kinder von Anfang an umgibt, die bösen Triebe bei ihrem
ersten Anfange ausgerottet werden, die Kinder frühzeitig zu Gott geführt werden,
die Erzieher denselben mit einem guten Beispiel voranleuchten, des Kindes
größter Schutz, die Unschuld, sorgfältig gegen alle Gefahren beschützt wird. Der
2. Teil behandelt die sichtbaren Schutzengel der Kinder oder die Barnherzig-
keit, welche alle guten Christenleute für die Kinder haben müssen, wobei in sehr
schöner Weise die Liebe des göttlichen Herzens als Vorbild und einigendes Band
aller Kinderfreunde hingestellt wird. Der 3. Teil ist eine geistvolle und anschau-
liche Auslegung des bekannten schönen Liedes vom Kinde, von Al. Brentano. —
Der Verfasser weiß dem Stoffe immer neues Leben und neues Interesse abzu-
gewinnen, so daß der Leser, ohne zu ermüden, seinen Ausführungen folgt und von
deren Wahrheit durchdringen wird. Keiner wird dasselbe aus der Hand legen,
ohne aufs neue für die Erziehung der Jugend warm begeistert zu sein, aber auch
ohne den festen Vorsatz gesetzt zu haben, alles zu thun, um der heranwachsenden
Kinderwelt durch Worte und That, im Beispiel und in der Berufstätigkeit ein
Wohlthäter und wahrer Kinderfreund zu werden. — Möge das Buch eine recht
weite Verbreitung finden! Es wird großen Segen spenden.